

Versuchsbericht 2004	Winter- und Sommerdurum in Herbstsaat	Winterdurum, Sommerdurum, Saattermin, Sorte
-------------------------	---------------------------------------	--

ZUSAMMENFASSUNG

Winterhärte, Ertragsbildung und Ertrag der beiden Sommerdurumsorten Lloyd und Orjaune und der Winterdurumsorte Prowidur wurden am Standort Bernburg in Abhängigkeit vom Saattermin im Herbst geprüft. Da im Winter dieses Versuchsjahrs keine starken Kahlfröste auftraten, wurde die Winterhärte der Sorten kaum beansprucht. Pflanzenverluste durch Auswinterung traten praktisch nicht auf. Die beiden Sommersorten erzielten unabhängig vom Saattermin etwa 20 dt/ha höhere Kornerträge als die Wintersorte. Letztere war allerdings durch unterschiedlich starkes Lager beeinträchtigt. Aus diesem Grunde kann auch die Variation des Ertrages in Abhängigkeit vom Saattermin nicht plausibel erklärt werden. Die Kornerträge der beiden Sommersorten bewegten sich unabhängig vom Saattermin auf etwa konstantem Niveau. Der sonst typische Ertragsabfall bei verspäteten Saatterminen wurde in diesem Versuch nicht beobachtet. Weitere Versuchsjahre müssen hier Aufklärung bringen

VERSUCHSFRAGEN

Verschiedene Sommerdurumsorten hatten sich im Testanbau in der Vergangenheit als bemerkenswert winterhart erwiesen. Möglicherweise haben sie den Charakter von Wechselweizen. In einer neuen Versuchsserie sollte die Winterhärte, die Ertragsbildung und der Kornertrag von zwei ausgewählten Sommersorten im Vergleich mit einer Wintersorte in Abhängigkeit vom Saattermin im Herbst getestet werden. Offen und strittig ist auch die Beantwortung der Frage, bei welchen Saatterminen Durum in Herbstsaat allgemein die größere Winterhärte aufweist. Zur Beantwortung dieser Fragen wurden drei Sorten (zwei Sommer- und eine Wintersorte) mit einer einheitlichen Saatstärke von 350 keimfähigen Körnern/m² in zweiwöchigem Abstand von Mitte September bis Mitte November ausgesät.

ERGEBNISSE

Im Gegensatz zum Vorjahr, als der Versuch einschließlich der Wintersorte infolge von starken Kahlfrösten bis -16 °C komplett ausgewintert war und umgebrochen werden musste, ist in diesem Jahr eine Auswertung möglich. Auswinterung wurde unabhängig vom Saattermin und der Sorte nicht beobachtet. Unter den Bedingungen des Winters 2003/04 war die Winterhärte der Sorten allerdings nicht übermäßig gefordert.

Die beiden Sommersorten Lloyd und Orjaune brachten unabhängig vom Saattermin deutlich höhere Erträge als die Wintersorte Prowidur (**Abbildung**). Letztere war allerdings benachteiligt, da sie als Sorte mit bekannt schwacher Standfestigkeit in allen Saatterminen, jedoch unterschiedlich stark, durch Lager beeinträchtigt war. Der Saattermin Mitte September mit dem stärksten Lager hatte den geringsten Ertrag aufzuweisen. Infolge des Lagers ist eine Interpretation des Ertragsverlaufs in Abhängigkeit vom Saattermin bei dieser Sorte kaum möglich und nicht sinnvoll.

Die beiden Sommersorten Lloyd und Orjaune hatten kein Lager oder andere Beeinträchtigungen der Ertragsbildung. Aber auch hier ist der Ertragsverlauf und seine Schwankungen in Abhängigkeit vom Saattermin kaum zu erklären, insbesondere der hier fehlende, aber sonst typische Ertragsabfall bei späteren Saatterminen. Weitere Versuchsjahre müssen in dieser Hinsicht Aufklärung bringen.

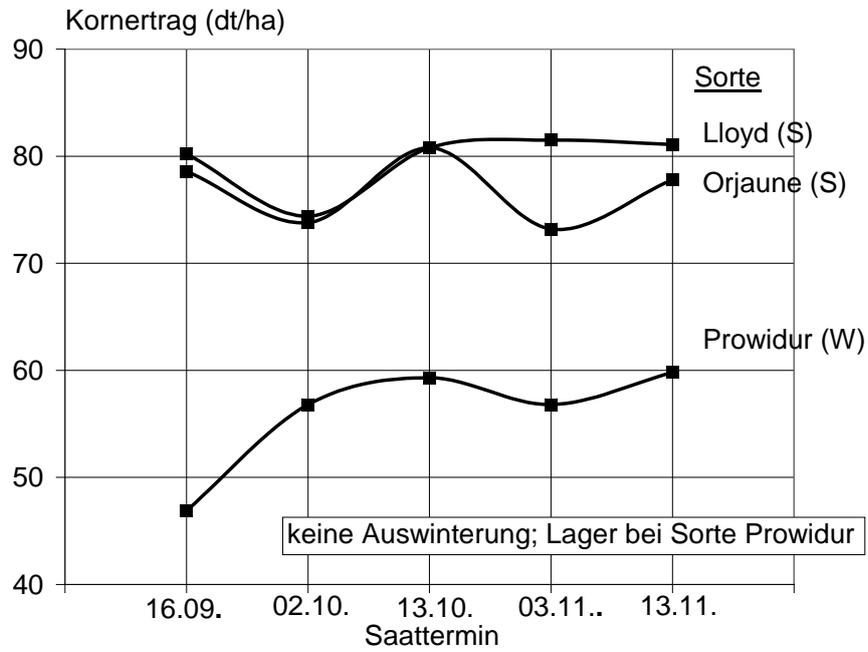


Abbildung: **Kornertrag von zwei Sommer- und einer Winterdurumsorte in Abhängigkeit vom Aussattermin bei Herbstanbau** (Saatstärke 350 keimf. Körner/m²)

Dr. Boese	LLG Sachsen-Anhalt Zentrum für Acker- und Pflanzenbau Bernburg	
-----------	---	---